

fließen bis dieser die Höhe des eingezahlten A.-K. erreicht hat. Bis dahin sind jenem Fonds auch seine Zinserträge zuzuschreiben, während dieselben, sobald die bezeichnete Höhe erreicht sein wird, zu $\frac{2}{3}$ dem Ertrage der Kapitalbenutzung und $\frac{1}{3}$ dem gemeinnützigen Fonds überwiesen werden sollen. Ob und inwieweit im übrigen in ungünstigen Jahren Überweisungen aus dem Div.-Erg.-F. zu dem Nettoüberschuss der Kapitalbenutzung stattfinden sollen, bestimmt der V.-R. Der V.-R. erhält ausser seinen Auslagen eine Tant. von 6% des Gesamtüberschusses, der Vorst. vertragsm. Tant. Bei Berechnung der Tant. bleiben 4% Div. auf das eingezahlte A.-K. ausser Betracht.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Forder. an Aktionäre 7 200 000, Ausstände bei Agenten 2 611 617, Banken 4 935 736, anderen Versich.-Ges. 945 749, Zs. 197 591, Saldi verschied. Abrechnungen 340 207, Kassa 156 853, Hypoth. u. Grundschulden 7 178 337, Wertp. 12 703 756, Wechsel 1 090 418, Darlehen 9375, Grundbesitz 4 199 000. — Passiva: A.-K. 9 000 000, Prämienüberträge 10 971 008, Schaden-Res. 2 539 249, Hypoth. u. Grundschulden 550 000, Guth. anderer Versich.-Ges. 3 509 331, unerhob. Div. 600, Beamtenwitwenkasse 285 637, Pens.-Kasse d. Beamten 1 018 419, gemeinn. Fonds 466 388, Kto der Verwendungen der Direktion zu gemeinnützig. Zwecken 59 315, Guth. b. Banken 1 355 407, Saldi verschied. Abrechnungen 7680, Kap.-R.-F. 900 000, Spez.-R.-F. z. Deckung aussergewöhnl. Bedürfn. 4 000 000, Spar-R.-F. 1 500 000, Div.-Ergänz.-F. 1 800 000, Gewinn 3 605 604. Sa. M. 41 568 643.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahme: Vortrag 295 979, Prämien-Res. 10 443 933, Schaden-Res. 1 995 579, Prämieinnahme 29 795 816, Polizegebühren 110 826, Zs. 851 799, Mieten 129 665, Kursgewinn 12 328, z. gemeinnützigen Fonds 499 722, Kursdifferenz 17 421, Schildergewinn 3543. Sa. M. 44 156 617. — Ausgabe: Rückversich.-Prämien 13 676 173, Schäden a. Vorjahren 1 817 684, do. aus 1910 8 089 591, Prämienüberträge 10 971 008, Prov. d. Agenten etc. 3 020 592, sonst. Verwalt.-Kost. 1 875 398, Steuern u. öffentl. Abgaben 512 846, Leistungen zu gemeinnützig. Zwecken 587 717, Gewinn 3 605 604 (davon Tant. 310 515, Div. an Aktionäre 1 800 000, z. gemeinn. Fonds 525 558, Abschreib. auf Grundstücke 150 000, Vortrag 819 531.)

Kurs Ende 1886—1910: M. 8800, 9118, 9450, 10 850, 11 250, 10 810, 11 060, 10 305, 10 200, 9750, 9300, 9100, 8360, 8400, 7000, 8100, 9800, 10 500, 10 450, 11 950, 9300, 9050, 10 275, 10 550, 11 650 per Aktie für die Einzahl. Notiert in Berlin u. Cöln.

Dividenden 1888—1910: 70, $73\frac{1}{3}$, 75, $76\frac{2}{3}$, $76\frac{2}{3}$, $71\frac{2}{3}$, $71\frac{2}{3}$, 55, $63\frac{1}{3}$, $66\frac{2}{3}$, 70, $66\frac{2}{3}$, $70\frac{2}{6}$, 75 , $83\frac{1}{3}$, $83\frac{1}{3}$, 50, 50, 75, $83\frac{1}{3}$, 100, 100% = M. 600 (1899 unter Entnahme von M. 159 063 a. d. Div.-Erg.-F., auch zur Zahlung der Div. für 1906 wurden dem Div.-R.-F. M. 600 000 entnommen. Zahlbar meistens Anfang Mai gegen Quittung (keine Div.-Scheine) demjenigen, der zur Zeit der G.-V. in den Büchern der Ges. als Aktionär eingetragen war. Coup.-Verj.: 5 J. (K.)

Direktion: Geh.-Dir. Fritz Schröder, Stellv. F. J. Dorst.

Verwaltungsrat: (5 u. 5 Stellv.) Vors. Landger.-Assessor a. D. Rob. von Görschen, Stellv. Geh. Komm.-Rat Rob. Kesselkaul; Mitgl.: Geh. Komm.-Rat Dr. Ing. Karl Delius, Robert Suermondt, Geh. Sanitätsrat Dr. J. Beissel; Stellv. Mitgl. Oberbürgermstr. a. D. Geh. Reg.-Rat von Weise, Komm.-Rat Arthur Pastor, Paul Curio, Rich. von Görschen, Rob. Delius, Aachen.

Zahlstellen: Eigene Kassen in Aachen, Berlin, München. *

Aachener Rückversicherungs-Gesellschaft in Aachen.

Gegründet: Konz. am 28./5. 1853. Letzte Statutänd. 28./4. 1900 u. 23./4. 1910. **Zweck:** Mit- u. Rückversich. in allen Versich.-Zweigen, Feuer-, Lebens-, Unfall- und Einbruchdiebstahlversich., sowie Versicherung gegen Wasserleitungsschäden. Die Ges. besitzt M. 500 000 Aktien der Vers.-Ges. Hansa in Hamburg.

Kapital: M. 7 200 000 in 6000 Aktien à M. 1200 mit 25% = M. 300, zus. M. 1 800 000 Einzahlung nach Erhöhung von urspr. M. 3 600 000 u. der Einzahlung um 5% lt. G.-V.-B. vom 15. Nov. 1895. Niemand darf mehr als 120 Aktien besitzen. Die Übertragung der Aktien unterliegt der Genehmigung der Dir. Nach dem Tode eines Aktionärs haben die Erben binnen 6 Monaten einen neuen Besitzer vorzuschlagen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Bis Juni.

Stimmrecht: Je 1—10 Aktien = 1 St. Kein Aktionär darf mehr als 50 fremde St. vertreten

Gewinn-Verteilung: (Kap.-R.-F. ist erfüllt), 4% Div. auf das eingezahlte Kapital, vom Rest 6% Tant. an Direktoren, etwaiger Überrest Super-Div., soweit nicht die Dir. Ausstattung einer Div.-Reserve bestimmt. Ob und inwieweit in ungünstigen Jahren Überweisungen aus der Div.-Erg.-Reserve zur Aufbesserung der Div. stattfinden, bestimmt die Dir. Vor gänzlicher Ausschüttung der Div.-Erg.-Reserve darf die für aussergewöhnliche Bedürfnisse bestimmte Reserve zum Zwecke der Div.-Zahlung nicht herangezogen werden. Reicht die Jahreseinnahme nicht aus, um die Ausgaben zu decken, so erfolgt diese Deckung zunächst aus der Kapitalreserve, alsdann aus der etwa vorhand. Div.-Erg.-Reserve und, insofern auch diese nicht ausreicht, aus dem Grundkapital. Entsteht solchergestalt ein Verlust aus dem letzteren, so erfolgt eine Div.-Zahlung erst nach Ergänzung des Grundkapitals aus den Überschüssen künftiger Jahre.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Forder. an Aktionäre 5 400 000, Kassa 2466, Hypoth. 3 372 116, Wertp. 13 703 691, Guth. b. Bankhäus. 1 186 938, do. Versich.-Ges. 2 731 565, Zs. 238 898, Prämien-Res. 4 199 572, gestund. Prämien d. Lebens-Versich. 128 124. — Passiva: A.-K. 7 200 000, R.-F. 1 223 250, Prämien-Res. 14 461 703, do. Überträge 3 284 566, Res. für